

MICROCOPY

T 3 1 1

ROLL

2 8 8

**RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS
ARMY GROUPS**

[National Archives Microcopy No. T-311]

**THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION**

Washington: 1963

Heeresgruppe Mitte (Army Group Center)

Army Group Center was formed on April 1, 1941, from the former Army Group B, in preparation for the initial attack on the Soviet Union.

Its task was the control of the armies charged with the mission of capturing Moscow. Its first commander was Field Marshal Fedor von Bock. After the armies were stopped short of Moscow in the late fall of 1941, the Army Group undertook no major offensive operations until the drive towards Kursk in July 1943. This drive was broken by the Soviet counteroffensive in the direction of Orel. In July 1944, during the Soviet summer offensive, the Army Group fell back from the Vitebsk-Mogilev area, and from late summer until early in 1945 it was responsible for the defense of East Prussia and the Warsaw area. On January 25, 1945, it was redesignated Army Group North, and on the same day Army Group A was redesignated Army Group Center. This new Army Group Center, under the command of Field Marshal Ferdinand Schoerner, was disbanded on May 8, 1945.

19-20 October 1942

Heeresgruppe Mitte 8755/9

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte, IC/AO, Raketen-Geräte der Roten Armee (Salvengeschütze). Photo-print. 11 pages.

Instructional pamphlet entitled, "Rocket Guns of the Red Army (Automatic Guns)," with drawings.

T-311, Roll 288, 1st Frame /

AFG

Nov 1 - 30, 1941

H Gr Mitte 26974/5

Kriegstagebuch Nr 1 (Band November, 1941) des Oberkdos. d. Hgr. Mitte/Ia.

War diary dealing with the tactical mission, ground and air operations and situation of H Gr Mitte, 2., 4. and 9. AOK, 2. Pz AOK and Luftflotte 2 units in the Orel, Kursk, Worones, Kalinin and Tula areas, and enemy losses and tactical operations and situation. Also information concerning Operation "Wolgastaubecken", an offensive action to clear the enemy from the area south of Kalinin and to establish a bridgehead across the Wolga River near Besborodowo.

T-311 Roll 288, 1st Frame 14

AG

Dec 1 - 31, 1941

H Gr Mitte 26974/6

Kriegstagebuch Nr 1 (Band Dezember, 1941) des Oberkdos. d. Hgr. Mitte/Ia.

War diary dealing with the tactical mission, ground and air operations and situation, and supply problems of H Gr Mitte, 2., 4. and 9. AOK, 2. and 3. Pz AOK and luftflotte 2 units in the tula, Kaluga and Roslawl areas, and enemy losses and tactical operations and situation.

T-311 Roll 288, 1st Frame 174

AG

Dec 1 - 16, 1941

H Gr Mitte 26974/11a

Ia Anlagen zum K.T.B. Nr 1 (Band Dezember, 1941) des Oberkommandos der Heeresgruppe Mitte.

Daily reports of OKH/Gen St d H concerning the tactical situation in H Gr Sd, Mitte and Nord sectors, and enemy order of battle data. Reports on the tactical operations and situation of H Gr Mitte, 2., 4. and 9. AOK, and 2. and 3. Pz AOK units in the Woroshilowgrad, Simferopol, Liwny, Tambow, Tim and Werch areas, and enemy tactical operations and situation. Also reports of VIII Fliegerkorps dealing with its air operations and their results.

T-311 Roll 288, 1st Frame 445

AG

19-20 October 1942

Heeresgruppe Mitte 8755/9

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte, IC/AG, Raketen-
Geräte der Roten Armee (Salvengeschütze). Photo-
print. 11 pages.

Instructional pamphlet entitled, "Rocket Guns of the
Red Army (Automatic Guns)," with drawings.

T-311. Roll 288. 1st Frame /

AFG

000002

Obkdo. d. Heeresgruppe Mitte
Abt. Ic/A.O.

Geheim!

H.Qu., den 19.10.42

In der Anlage wird eine Ausarbeitung über russische Raketen-
geräte nach den hier vorliegenden Unterlagen übersandt.

Auf den Typ M 30 wird besonders hingewiesen. Er ermöglicht
Massenfeuer mit schweren Sprenggranaten in jedem Gelände, auch
im Winter. Infolge seines geringen Eigengewichts und seiner
einfachen Konstruktion ist er leicht zu transportieren und
einfach zu bedienen. Der Typ M 30 ist leicht zu tarnen und
für Überraschungsangriffe eine gefährliche Waffe. - Bei ge-
ringer Splitterwirkung und hoher Sprengladung der Geschosse
ist Eingraben der beste Schutz.

Vernehmungsberichte über Entwicklung der Raketenwaffen
sind von besonderem Wert.

Für das Obkdo. d. Heeresgruppe Mitte
Der Chef des Generalstabes

I. V.

I. V. Hadow
Oberst i.G.

Verteiler :

Bis zu den Divisionen.

This doc has been checked and declassified
as instructed in letter, Dq. Div. of the
Army, 5 Oct 1964, Feb 17/65, 12

8755/9

000003

Nur für den Dienstgebrauch!

Heeresgruppe Mitte
Abt. Ic/A.O.

H.Qu., den 20. Oktober 1942

Raketen-Geräte der Roten Armee.
(Salvengeschütze)

Als Konstrukteur des Raketen-Geräts (Salvengeschützes) der Roten Armee gilt der Ingenieur und "Held der sozial. Arbeit" Kostikow, der seit 1937 auf dem Versuchsplatz Sofrino (Bez. Moskau) an dieser Erfindung arbeitet. Enge Zusammenarbeit mit dem Ziolkowski-Institut und dem Institut NJJ-3 in Moskau, zu deren Aufgaben Raketenforschung - in erster Linie Stratosphären- und Großraketen - gehören, kann angenommen werden.

Die Einzelteile der Salvengeschütze werden in verschiedenen Werken hergestellt (u.a. in den Fabriken Nr. 37 und 67, sowie dem Werk Stalin in Moskau, in der Abt. 51 - 56 des Werks Molotow in Gorki). Die Betriebe, die Raketen-Geräte montieren, werden besonders geheim gehalten. Nach zuverlässigen Mitteilungen befindet sich ein derartiger Betrieb in Moskau.

Die offizielle Bezeichnung des Raketen-Gerätes (Salvengeschützes) lautet RS. = raketnaja sistema. Die Geräte haben in der Roten Armee verschiedene volkstümliche Namen erhalten, von denen "Katjuscha" und "Marja Iwanowna" für die Geräte M 8 und M 13, ferner "Andrjuschka" und "Fedor Iwanowitsch" für M 30 am häufigsten gebraucht werden.

Der Deckname der RS. ist "Kampfmaschine". Der Deckname der Raketen-Gerät-Einheiten heißt "Garde-Minenwerfer-Einheiten" = (SWKG).

Im Truppeneinsatz der Roten Armee sind hauptsächlich 3 Modelle der Geräte eingeführt (M 8, M 13 und M 30). Zum Flugzielbeschuß wurde ein Fla-Raketengerät konstruiert. Außerdem laufen Versuche zur Verwendung von Raketen in Flugzeugen, zur Herstellung von automatischen Raketenwaffen und zum Einsatz von Raketen als Antrieb oder zusätzlichen Antrieb, um große Entfernungen zu überwinden.

M 8.

2

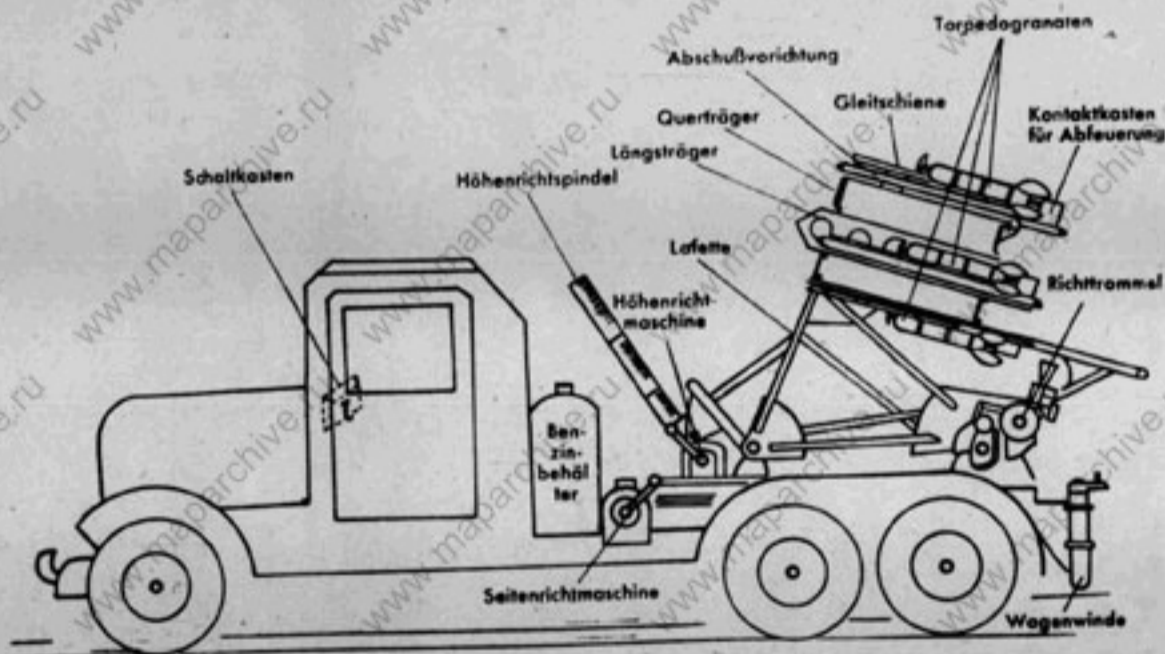
000004

- 2 -

M 8. Raketen-Gerät (Salvengeschütz) mit 36 Abschussrinnen, Kaliber 82 mm, (meist) auf 3 achs. LKW. montiert.

Die Abschussrinnen sind in drei Reihen übereinander angebracht. Zum Richten dient die Höhen- und Seitenrichtmaschine, deren Anwendung in der Schemazeichnung deutlich zu sehen ist. Zündung elektrisch vom Führerhaus aus durch Batterie. Es können Einzelschüsse und Salven gelöst werden. Zum Abstützen des Wagens werden vor dem Schuss 2 am rückwärtigen Ende des Wagens angebrachte Wagenwindeln auf den Boden aufgesetzt.

Schema eines Raketen-Geräts M 8.



Es gibt Raketen-Geräte M 8 mit Vorrichtung zum Abfeuern von 32, 35, 36 und 38 Geschossen. Es gibt Munition mit dem Kaliber 75, 76, 80 und 82 mm. Die grösste Reichweite liegt - je nach der Munition - zwischen 5000 und 7000 m.

- 3 -

Das Führerhaus des Fahrzeugs ist zum Schutz gegen Beschuss gepanzert.

Neben Sprenggranaten werden auch verschiedene Arten Brandmunition verschossen. Ebenso ist die Verwendung von Kampfstoffgranaten jederzeit möglich.

Abbildungen in den Heften

"Kriegswehrmacht der UdSSR" - Stand Jan.42 - S.38/39 und
"Taschenbuch Russ. Heer" - Stand Jan.42 - S.50 ff.

M 13. Raketen-Gerät (Salvengeschütz) mit 8 Schienen und 16 Abschussrinnen, Kaliber 13 cm, auf 3 achs. LKW. montiert. Länge der Führungsschienen etwa 5 m. Zündung el. vom Führerhaus durch Batterie. Aufbau und Einrichtung entspricht dem M 8 .

Munition:

TS 13	-	Gewicht	42,5 kg,	Reichweite	8450 m,	Kal.	130 mm,
TS 14	-	"	41,5 "	"	3520 "	"	132 "
TS 15	-	"	43,4 "	"	4980 "	"	140 "

Ausserdem gibt es angeblich noch verschiedene Arten Brandmunition.



000006

- 4 -

Abbildung eines Raketen-Geräts M 13.



Um eine bessere Geländegängigkeit zu erzielen, wurden Raketen-Geräte M 8 und M 13 in letzter Zeit häufig statt auf LKW. auf Selbstfahrlafette mit Raupenkettensystem montiert. Den weiteren Vorteil der Schussicherheit bot die Konstruktion des M 8 und M 13 auf einem Panzer. Bisher wurden Raketen-Geräte M 8 und M 13 auf Panzern der Typen T 60, T 34 und T 40 gemeldet.

Raketen-Gerät (Salvengeschütz) auf Panzer T 60.



- 5 -

M 30.

Das Raketen-Geschütz M 30 ist ein transportables Gerät zum Abfeuern von 4 Raketen-Geschossen, Kal. 40 cm. Es besteht aus einem Eisenrahmen (1,80 m x 2 m), in den die 4 Raketen mit der Holzverpackung eingelegt werden. Zur Höhenrichtung dienen 2 Eisenstäbe mit Löchern in verschiedener Höhe, an denen der Rahmen bis zu der gewünschten Höhe (Winkelhöhe 35 - 60°) aufgerichtet werden kann. Einzelheiten sind aus der beigefügten Zeichnung zu ersehen.

Die Zündung erfolgt elektrisch.

~~Nach dem Abschuss kann nach Entfernen der Überreste der Holzverpackung das Gerät wieder benutzt werden.~~ Die Rahmengestelle und die Munition werden getrennt auf LK^{ts} verladen.

Munition:

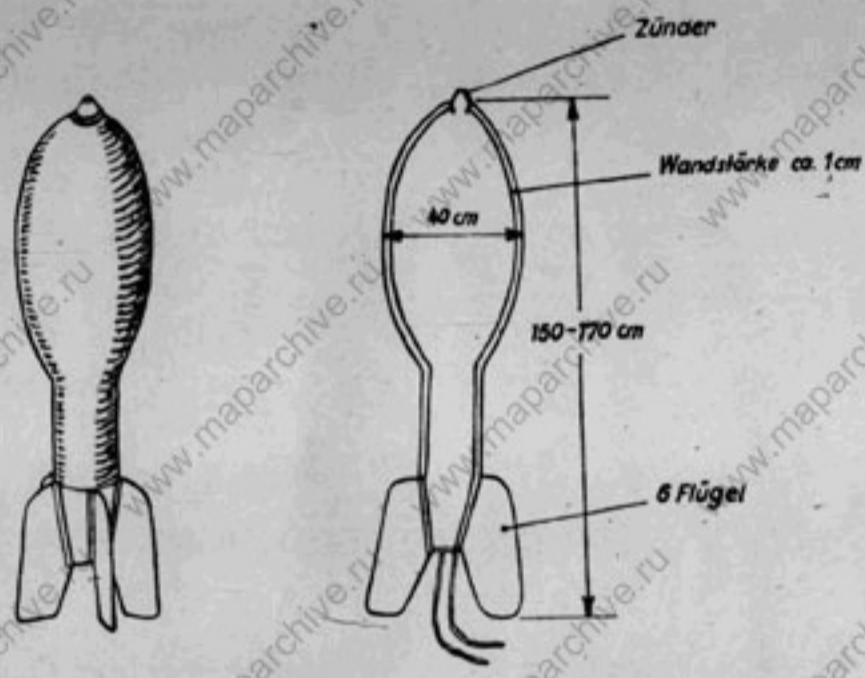
TS 16 - Gewicht 80,8 kg, Reichweite 2500 m.,
 TS 20 - " 76,5 " , " 2800 " .

Blindgänger einer Sprenggranate des Geräts M 30.

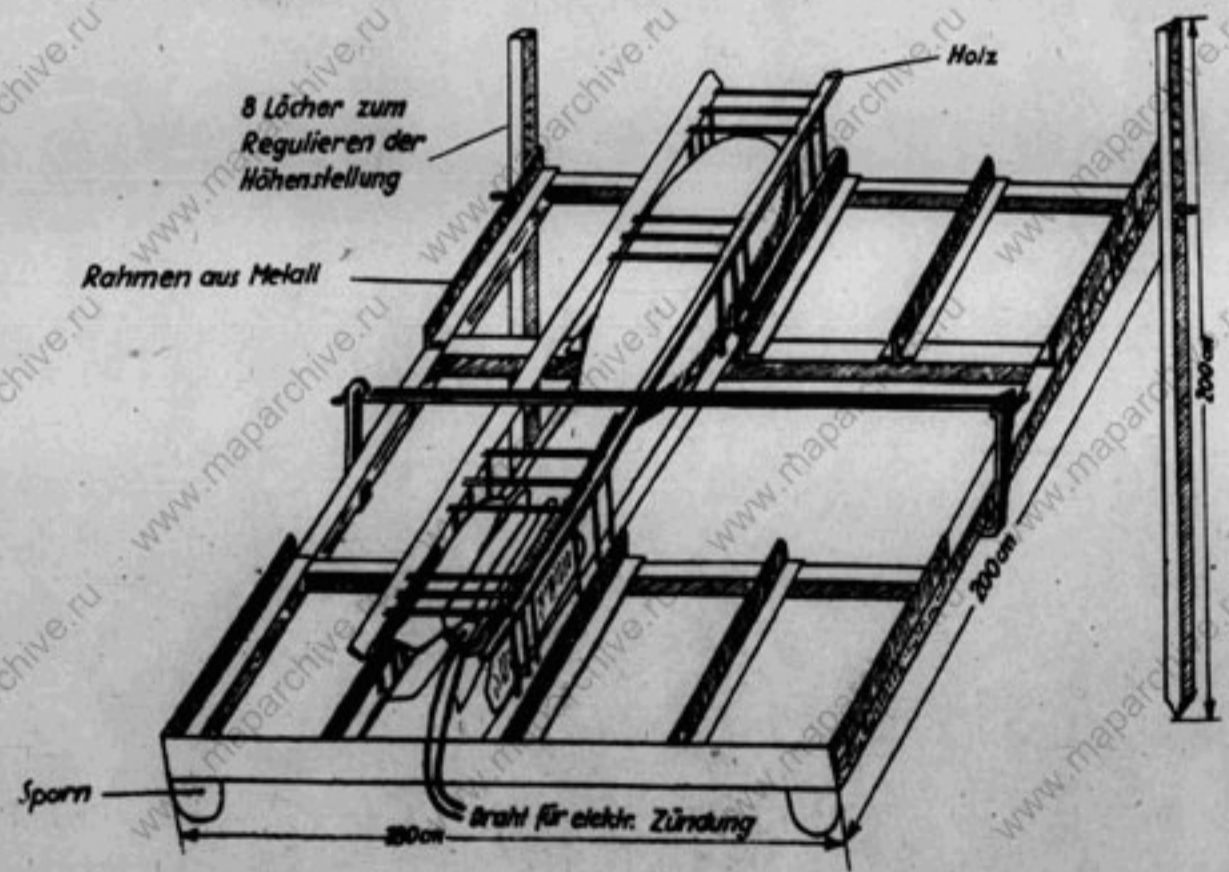


000008

Raketen-Gerät M 30.



Sprenggranate (M 30)
 TS 16 - 80,8 kg.
 TS 20 - 76,5 kg.



000009

- 7 -

Die Übersetzung einer vorläufigen Schusstafel für Sprenggranaten TS 16 und TS 20 ist als Anlage 1 beigelegt. Neben den Sprenggranaten ist angeblich auch Brandmunition vorhanden.

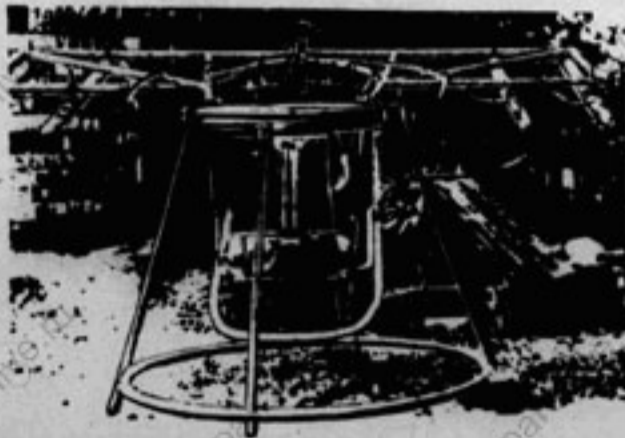
Es ist Einzelabschuss einzelner Raketen möglich, die grösste Wirkung wird jedoch durch gleichzeitigen Masseneinsatz der Geräte erzielt. Die besonderen Vorteile des Geräts sind geringes Gewicht, unauffällige Aufstellung und einfache Handhabung.

Die eigenartige Form und die geringe Wandstärke der Sprenggranaten lassen vermuten, dass ~~sie~~ es sich ursprünglich um eine Entwicklung eines Kampfstoffwerfers handelt. Es ist daher jederzeit auch mit dem Einsatz dieser Geräte mit Kampfstoff zu rechnen.

Fla-Raketengerät.

Zur Bekämpfung von Luftzielen wurde ein Raketenabschussgestell auf MG-Drehkranz für 4 Raketen 82 mm (Rundumlafette, Höhenrichtfeld bis 90°) geschaffen.

Fla-Raketen-Gerät.



Schützensitz in der Mitte des Gestells.

Die Geräte wurden u.a. zum Sperrfeuerschiessen auf den Flugplätzen um Leningrad eingesetzt.

An der Weiterentwicklung der Raketenwaffen wird in der UdSSR. ständig gearbeitet. Z.Zt. laufen Versuche zur Schaffung einer automatischen Raketenwaffe:

- 1.) Zuführung der Munition in einer Trommel
- 2.) Zuführung der Munition durch Gurtband
- 3.) Solenoidprinzip.

(Mehrere Führungsschienen, von el. Kabeln umgeben. Durch wahlweises Öffnen und Schließen der Stromkreise Einführen und Vorziehen der Raketengeschosse auf den Führungsschienen.)

Ferner arbeitet der Gegner an Versuchen, 1) Raketenzusatzantrieb bei weittragenden Geschützen anzuwenden, 2) Raketen nach dem Mehrstufenprinzip zu konstruieren, um die Schußweiten auf Entfernungen von über 100 km zu steigern und 3) Raketen als Flugzeugwaffe zu benutzen.

Die Arbeiten der Versuchsanstalten werden sehr geheim gehalten. Ebenso legt der Gegner großen Wert auf die Geheimhaltung der an der Front eingesetzten Raketenwaffen. Die Sprengung aller in die Gefahr des Verlustes geratenen Raketen-Geräte ist befohlen. Angeblich sollen alle neuen Geräte mit einer gebrauchsfertig eingebauten Sprengladung versehen sein, die notfalls nach el. Zündung das Gerät vollständig zerstört.

Die Verwendung erbeuteter Raketen-Geräte durch die eigene Truppe ist ~~ist~~ möglich. Schießgrundlagen und Bedienungsanweisungen sind in Bearbeitung. Erbeutete Geräte und Munition sind daher sofort zu melden und vor Vernichtung oder Beschädigung (Ausschlachten!) zu schützen.

000011

Anlage 1

Übersetzung

Volkskommissariat für Verteidigung.
Oberkommando der Garde-Granatwerfer-Einheiten (SWGK.)
(Salvengeschütze)

Nur für den Dienstgebrauch

Vorläufige Schußtafel

des Systems W-30 für Sprenggranaten mit stumpfen oder spitzen
Zünderkopf.

TS-16

Granate mit stumpfen
Zünderkopf.

Geschoßgewicht: 80,8 kg

TS-20

Granate mit spitzen
Zünderkopf.

Geschoßgewicht: 76,5 kg

Entfernung	Einstellung d.Zielgerät.	Ziel- winkel	Entfernung	Einstellung d.Zielgerät.	Ziel- winkel
m	1000er	Grade	m	1000er	Grade
1800	365	22	1800	330	20
2000	430	26	2000	380	23
2200	505	30	2200	430	26
2400	615	37	2400	500	30
2500	750	45	2600	600	36
			2800	750	45

Besondere Kennzeichen der Geschosse M-30 mit stumpfen und spitzen
Zünderkopf.

Geschoß mit stumpfem Zünderkopf.

Der mittlere Teil des Zünder-
kopfes des Geschosses ist zylind-
risch, das vordere Ende in
Form einer Halbkugel.

Auf dem mittleren Teil des Ge-
schosses ist mit Farbe der
ballistische Index TS-16
aufgeschrieben.

Geschoß mit spitzem Zünderkopf.

Der Zünderkopf ist aus zwei
Teilen zusammengeschweißt
und nach vorne verjüngt.

Auf dem mittleren Teil des
Geschosses ist mit Farbe der
ballistische Index TS-20
aufgeschrieben.

Bemerkung: Auf den früher herausgegebenen Geschossen fehlen die
Indexe TS-16 und TS-20.

000012

Anlage 2

Kriegsstärkenachweisung einer Garde-Minenwerfer-Abteilung. (RS-Salvengeschütze)

Kommandeure	21
Unteroffiziere	45
Mannschaften	125
	<hr/>
	191

"Kampfwagen"- Salvengeschütze	8
Fla-MG. 12,7 mm	3
1. MG. "DP"	4
PKW.	1
LKW.	42
Küche	1

	Kdr.	Mannsch.
Führung	3	
Führungsstab	4	
Aufklärungsgruppe		5
1 Lkw.		
Nachrichtenzug 2 Gr.		14
Fernspr. u. Funker		
Fla-Zug 3 Fla-MG.	1	15
3 LKW		
2 Batterien 6/56	12	112
je 4 Salvengesch.		
10 LKW		
Munitionszug	1	16
14 LKW		
Wirtschaftszug		8
1 PKW		
3 LKW	21	170
1 Küche		
zusammen:		<hr/> <hr/> 191

Jede Batterie hat: 6 Kommandeure
56 Mannschaften
4 Salvengeschütze
10 LKW

	Kdr.	Mannsch.
Führung	4	4
Kommandeur		
Kommissar		
Vertr. d. Kdr.		
Elektrotechniker		
Führungszug	1	12
Aufklärungsgrp. 5		
Nachrichtengrp. 7		
Fernspr. u. Funker		
1 Kampfbatterie	1	40
4 "Kampfwagen" Salvengeschütze		
	6	56
Zusammen		<hr/> <hr/> 62